

Stay! For the next step

Was geschieht, wenn Vagabunden sesshaft werden

Von flyingwonder

Kapitel 53: Wie kommen wir überhaupt an den Strand?

Morgens, halb acht Konoha Flugplatz.

Aufgeregt schnattert sammelte sich in der Halle eine Gruppe von 14 Jugendlichen. Gepäck wurde abgegeben und Tickets verteilt. Hinata hatte Naruto, ungefragt, den Gefallen getan und von allen das Geld eingesammelt.

Kurz bevor die Gruppe einchecken konnte zog Kiba Naruto zur Seite. Er hatte ein schlechtes Gewissen. Lange hatte er mit Hinata geredet und war so zum Entschluss gekommen, sich entschuldigen zu wollen. „Sorry, Alter. Ich habe mich nicht sehr cool verhalten. Aber ich dachte echt, wir wären gute Freunde und dann erzählst du mir so etwas Wichtiges nicht.“

Unsicher lächelte Naruto. „Kiba, du bist ein guter Freund. Ich freue mich jedes Mal, wenn wir was zusammen machen. Gerade darum wollte ich es jetzt erzählen, damit nichts mehr zwischen uns steht.“

„Aber warum jetzt erst? Wir kennen dich doch schon so lange und dein Schmerzproblem ist auch nicht so dramatisch, dass man nicht darüber reden kann.“

„Eigentlich weiß ich es, doch ich habe echt beschissene Erfahrungen gemacht. Ich hatte so große Angst davor, dass es sich wiederholen könnte.“

„Du hast es erwähnt, aber ich kann es nicht wirklich glauben. So geht man doch nicht mit seinen Mitschüler um.“

„Glaube es ruhig, mein Vertrauen in andere wurde tief erschüttert. Dass ich es euch erzählt habe war eine riesige Überwindung für mich. Aber alle und besonders du, ihr seid mir so wichtig geworden. Ich habe Angst euch zu verlieren.“ Mit nicht mehr ganz so gebräunten Händen streifte Naruto sich durch das blasse Gesicht. Die letzten Tage hatten ihn extrem aufgewühlt, besonders die Nächte machten ihn noch zu schaffen. Diese Nacht hatte er wieder ruhiger schlafen können, doch immer noch verfolgten ihn seine Alpträume. Und nun setzte er sich mit Kiba auseinander, war ehrlicher zu ihm als er es gewohnt war.

„Du siehst echt beschissen aus.“ Der Hundebesitzer verlor sein unübliches Taktgefühl. Der Blonde blinzelte. „Familienprobleme. Hier und heute möchte ich es aber nicht erwähnen. Frage also bitte nicht weiter nach, eine Antwort bekommst du nicht.“

„Kein Problem, aber wenn was ist kannst du zu mir kommen, klar.“ Freundschaftlich schlug Kiba seinen Gesprächspartner auf die Schulter. „Oh, warte mal. Du hast gesagt, ich soll es lassen. Ist das weil... wegen... na du...“ Weil er nicht die richtigen Worte fand brach er ab, wurde leicht rot.

„Du sollst es lassen, weil es nervt. Du hast ja keine Ahnung, wie es ist ohne

Vorwarnung nach vorne gedrückt zu werden und ich kann nicht mal rechtzeitig dagegen halten. Wenn du zu fest schlägst muss ich um mein Gleichgewicht kämpfen.“
„Sorry deswegen.“

Naruto lachte, vorsichtig schlug er Kiba auf den Oberarm.

„Wie jetzt, ich wollte aufhören und du schlägst mich einfach? Obwohl, ein richtiger Schlag war es nicht. Fühlte sich eher nach das Streicheln eines Kindes an.“

„Ich bin nur vorsichtig, will dir nicht den Arm brechen. Und ich habe nichts dagegen wenn du mich schlägst, schlagen wohl, nennen wir es lieber freundschaftliche Klapse. Aber es muss nicht unbedingt der Rücken sein. Nimm den Arm oder sonst was. Nur bring mich nicht aus dem Gleichgewicht.“

„Pah, als könntest du mir so leicht den Arm brechen.“ Kiba lachte, verstummte aber bei Narutos ernstem Blick. „Könntest du?“

Verlegen strich sich Naruto durch die Haare. „Hab ich schon, bei Sasuke, zwar nicht den Arm, aber das Schlüsselbein. War keine Absicht, aber ich konnte meine Kraft schlecht kontrollieren und nah ja. Es war so was wie ein Unfall.“

„Weia, dann sollte ich doch vorsichtig sein und dich nicht zu sehr provozieren.“ Deutlich stand Unsicherheit in den braunen Augen.

Naruto lachte. „Keine Angst, es ist Jahre her und jetzt kann ich sehr gut damit umgehen. Bin lieber etwas zu vorsichtig, als dass ich anderen wehtue. Aber solange du mich ein Weichei nennst oder dich über die Schwäche meiner Schläge beschwerst werde ich stärker zuschlagen, verspochen.“

„Uh, Naruto. Nun klingst du, als würde ich auf Schläge stehen.“

„Tust du nicht.“ Unschuldig klimperten lange Wimpern.

Endlich begriff Kiba. „Du nimmst mich auf den Arm.“ Lachend schlug er gegen Narutos Oberarm.

„Au, auauau.“ Der Getroffene jaulte auf.

„Oh, tut mir leid ich...“ Kiba brach ab, als Naruto in schallendes Lachen ausbrach.

„Schon klar.“ Beleidigt verrenkt er seine Arme. Bekam darauf einen Klaps von den immer noch lachenden Blondes.

„Sei doch nicht sauer.“

„Bin ich nicht.“ Jetzt stimmte der Braunhaarige in das Lachen ein.

Im Flugzeug setzte sich Naruto auf seinen Platz neben Hinata, schloss seine Augen, lehnte sich an ihr und schlief ein. Von den anderen bekam es keiner mit, den alle saßen hinter den Beiden. Erst als die Lampe verlosch, welche zum Anschnallen aufforderte, entdeckte Ino den Schlafenden.

„Und schon habe ich ein schönes Foto.“ Eine Kamera tauchte in ihren Händen auf.
„Wecke ihn mal auf, damit wir noch was besprechen können.“

„Ino, hat das n...nicht Zeit bis zur Ankunft?“ So wie Hinata Naruto einschätzte hatte dieser die letzten Nächte nicht besonders gut geschlafen. Der kurze Schlaf würde ihm gut tun.

Die langhaarige Blondine verzog ein wenig den Mund, auf ihn war sie gerade nicht gut zu sprechen und dann war sie nun mal rücksichtslos. „Aber ich weiß doch gar nicht, ob er und Sasuke den Abend schon geplant haben.“

„Haben wir oder eigentlich er. Also mache dir keine Sorgen, wir müssen sowieso erst die Zelte aufbauen und so.“ Kühl wie immer sprach Sasuke, nickte aber Hinata beruhigt zu. Er hatte sich schon Sorgen um seinen Freund gemacht, weil dieser nichts zu sehen oder zu hören war.

Kiba kam auch noch vorne, neugierig, wie immer, wollte er wissen, warum hier so viele

herumstanden. „Ino, lass ihn doch schlafen. Er sieht echt nicht so toll aus. Irgendwie so blass und geschafft.“

„Na toll. Und ich bin jetzt die Dumme oder wie?“ Dass gerade Kiba sich einmischte verletzte Ino.

Sakura stich ihr beruhigend über den Arm. „Ach wo. Bist du nicht, aber du bist gerade auch nicht sehr nett zu Naruto.“

„Kann schon sein.“ Grummig drehte sich die Blondine um und setzte sich auf ihren Platz. Ihre gute Laune war wie weggeblasen, sie kam auch während des Fluges nicht wieder. Die Mädchen versuchten alles Mögliche, um Ino aufzumuntern, aber es half alles nichts.

Shikamaru verdrehte die Augen. „Oh Mann wie nervig. Wenn das jetzt schon so losgeht habe ich keine Lust mehr.“ Er hätte besser den Mund gehalten, denn nun war die Stimmung endgültig im Keller.

Kaum gelandet fragte ein sehr verschlafener Naruto nach dem Grund der bedrückten Stimmung, leise klärte Hinata ihn auf. Er fühlte sich schuldig, denn Ino hätte nicht so reagiert, wenn sie nicht sauer auf ihn gewesen wäre. Er ging zu der Blondin, um sich bei ihr zu entschuldigen. Kurz darauf mischte sich auch noch Kiba ein, meinte, es wäre doch alles nicht so schlimm und sie solle sich nicht so anstellen. Inos Augenbrauen zuckten, sie war nun richtig sauer, nicht nur auf Naruto, sondern auch noch auf Kiba. Bevor sie aus der Haut fahren konnte stellte sich Hinata vor allen auf. „So, ihr hört mir jetzt alle mal zu!“ Sofort hatte sie die ungeteilte Aufmerksamkeit von allen, denn es war ungewöhnlich sie so laut zu hören. „Ihr reißt euch jetzt am Riemen, denn sonst werde ich den nächsten Flug zurück nehmen! Auf einen Urlaub, wo nur Gezicke und Streit herrscht habe ich keine Lust! Ino, wenn du ein Problem mit Naruto hast, lass ihn doch einfach in Ruhe, gehe ihm während unseres Urlaubs einfach aus dem Weg oder spreche dich mit ihm aus. Naruto, du wirst dich ihr nicht aufdringen. Ist das klar? Und ihr anderen werdet dieses Thema nicht mehr ansprechen! Denn sonst bin ich weg und ich habe die Rückflugtickets bei mir.“

Die gesamte Gruppe konnte nur gehorsam nicken, keiner von ihnen hatte Hinata schon so erlebt. Nur Sasuke konnte nicht anders und schmunzelte minimal, doch Sakura entdeckte es dennoch. „Was hast du den jetzt so zu grinsen?“ Fragte sie ihn leise ins Ohr, hätte sie laut gefragt, hätte sie keine Antwort bekommen.

„Hinata wird nochmal jemand werden, der alle in die Schranken weisen kann. Genau das braucht sie auch, wenn sie mit Naruto zusammen sein will. Er würde ihr sonst manchmal auf der Nase herumtanzen.“ Und außerdem ist sie Kushina gerade wieder sehr ähnlich, fügte er im Gedanken noch hinzu. Auch er hatte leise gesprochen.

Shino rettete die verfahrenere Situation. „Wie kommen wir überhaupt an den Strand?“

„Scheiße, unser Bus fährt gleich.“ Ino schnappte sich ihre Taschen und rannte zum Ausgang. Hektisch rannten ihr alle nach. Passanten beschwerten sich zwar, wurden aber einfach ignoriert. Fast schon hechelnd sprang der letzte (Choji) in den Bus.

„Seit ihr dann vollständig?“ Unfreundlich fragte der Busfahrer nach.

„Ich glaube schon.“ Sakura blickte sich nochmal um. Doch, alle ihre Freunde waren im Bus.

Temari lehnte sich zurück. „Es kann nur besser werden. Sag mal Naruto, was steht heute noch an?“

Breit grinsend drehte sich Narutos Kopf, fast alle rechneten spontan mit einer bescheuerten Lache. Doch Naruto antwortete in dem Singsang, den er gerne benutzte, wenn er gute Laune hatte. „Lasst euch überraschen.“ Er stupste gegen

Temaris Nase, kniff die Augen leicht zusammen. „Sonst macht es keinen Spaß“
„Wieso habe ich plötzlich das Gefühl, es wird nur ihm Spaß machen?“ Neji drehte sich zu Sasuke, erhoffte eine bessere Antwort.
„Ich habe ihn schon ausgebremst, aber trotzdem beschwert euch heute bei ihm.“ Der Schwarzhaarige zuckte mit den Schultern. Er hatte Naruto aber wirklich schon etwas zurechtgestutzt, denn dieser war, wie so oft, weit über das Ziel hinaus geschossen.
„Egal, wir müssen erst die Zelte aufbauen und den Strand will ich mir auch ansehen.“ Ino sehnte sich nach einem Sonnenbad.
„Was haltet ihr davon, wenn ich und Sasuke die Zelte aufbauen und ihr schon an den Strand geht.“ Schnell erbot sich Naruto, an den Strand wollte er heute nicht mehr. Die Stimmung war eh schon gereizt und er wollte keine dämlichen Fragen seinetwegen.
„Wenn Sasuke damit einverstanden ist?“ Die langhaarige Blondine sah den fragend an. Kurz schaute dieser zu seinem Freund. „Kein Problem, amüsiert ihr euch nur.“
Sakura war damit nicht einverstanden. „Nichts da, ich möchte dich mit an den Strand nehmen.“
Sanft wurde sie von der Seite an gestupst, Naruto lächelte sie an. „Ich glaube deine Freundinnen brauchen dich auch mal wieder ohne deinen Freund. Mädchenkram belabern und so.“
„Gut, aber ihr kommt doch so schnell wie möglich nach?“
„Keine Angst, ich werde den faulen Sack schon in den Hintern treten.“ Sasuke nahm seine Freundin in die Arme.

Auf den Zeltplatz entstand eine kurze Diskussion darüber, wie die Zelte am besten zu stellen waren, doch Naruto verscheuchte sie alle. Schnell nahmen sie ihre Schwimmsachen und verschwanden, provisorisch in den Waschräumen um sich dort umzuziehen.

Die Jungen warteten auf den weiblichen Teil, diese brauchten etwas länger.
„Wir verlassen uns auf euch. Ihr macht das schon.“ Temari hob beide Daumen. „Nah, Sasuke macht das schon, ohne ihn wäre Naruto echt aufgeschmissen.“
„Hey, so schlimm bin ich auch nicht.“ Aber Naruto lachte, war nicht gekränkt.
„Eigentlich ist es Sasuke, der hilflos vor einem Bauplan steht und keine Ahnung hat, wo jetzt was hingehört. Er ist mir also nicht mal eine Hilfe. Genau, es ist doch besser, wenn er mit euch an den Strand geht. Hier kann ich ihn nicht gebrauchen.“
Sasuke wollte abwehren, doch Naruto schob ihn in die Arme seiner Freundin. „Lasst mich nur machen. Amüsiert euch schön, habe es eh nicht so mit dem Schwimmen.“
Nun war es raus, nun sollte sich auch keiner mehr wundern, warum er keine Lust auf das Meer hatte.
„Gut, aber wenn es uns nicht gefällt musst du alles noch mal machen.“ Gaara hatte genug von den Diskussionen.

Lachend winkte Naruto seinen Freunden hinterher, schaute sich dann den Plan an, den er von der Aufsicht bekommen hatte. Super, alle gemieteten Plätze lagen in einem Quadrat, ein Platz war extra dazu gebucht. Schnell fing er an ein Zelt nach dem anderen aufzubauen. Er stellte sie in einen Kreis auf, alle Eingänge zur Mitte ausgerichtet. Jeder konnte sehen, diese Zelte gehörten zusammen. Auch stellte er alle Taschen in die Zelte. Ihren Schlafplatz musste sich jeder selber einrichten, er würde nicht an die Sachen gehen. Zufrieden nickte er, legte sich dann auf den freien Platz auf den Boden. Ein paar Minuten wollte er sich ausruhen. Ohne es zu merken schlief er ein.

Laute Stimmen weckten ihn wieder, munter kamen die anderen vom Strand. Noch mit

teilweise feuchten Haaren setzten sie sich in einen Kreis.

„Was macht ihr schon hier?“ Naruto war überrascht.

TenTen rückte ein Stück näher zu Temari, um den Blondem Platz zu machen. „Wir haben beschlossen was zu essen. Choji hat schon bei Freunden seiner Eltern angerufen und für alle was bestellt.“

„Und ich?“ Naruto hielt sich den Bauch, bei dem Wort Essen hatte der sich gemeldet. Sasuke beruhigte ihn. „Ich habe was für dich mitbestellt, also keine Angst.“

Bis das Essen kam unterhielten sie sich in der Runde, beim Bezahlen entstand etwas Chaos, da alle einzeln zahlen wollten. Aber schlussendlich hatten sie es doch geschafft. Neugierig öffnete Naruto seine Box, Yakisoba, gut. Er mochte alle Sorten von Nudeln.

Kaum hatten alle aufgegessen meldete sich Naruto zu Wort. „Wir sollten unsere Schlafplätze fertig machen, heute Nacht hat bestimmt keiner mehr Lust darauf. Und dann müssen wir auch schon bald los.“

Keiner hatte große Lust darauf, aber er hatte Recht, heute Nacht würden sie es nicht mehr machen und auf den Boden wollte keiner Schlafen. Nur Shikamaru und Shino hatten daran gedacht, eine Pumpe für die Luftmatratzen mitzubringen. Gerade pumpete Kiba seine und Naruto Hinatas Matratze auf.

Der Blonde begann zu sticheln. „Boar, du lahme Ente. Ich bin viel schneller wie du.“

„Das wollen wir erst mal sehen.“ Der Braunhaarige begann wie wild zu pumpen. Naruto ließ es sich nicht gefallen und legte nach.

„Erster!“ Verschwitzt aber grinsend riss Kiba seine Arme in die Höhe.

Naruto schnaubte auf. „Ich gebe mich geschlagen, du bist doch schneller. Los jetzt Shino und Shikamaru.“

„Wie nervig. Meine Matratze ist schon fertig.“ Der Junge mit dem Ananaszopf hatte keine Lust.

„Nimm die von Temari und Shino nimmt Inos. Die müssen eh noch aufgepumpt werden.“ Naruto zog die, nicht freiwilligen, Kontrahenten an die Pumpen. Steckte die Schläuche in die Löcher und gab das Startsignal. Sehr Lustlos begannen beide zu pumpen, doch irgendwann konnten sie nicht anders und wurden von den Anfeuerungsrufen mitgerissen. Immer schneller und schneller drückten sie den Hebel nach unten.

„Stopp, die Matratzen platzen gleich. Ich glaube es ist ein unentschieden.“ Lachend winkte Naruto mit den Armen, beide Luftmatratzen waren prall gefüllt.

„Jetzt wir.“ Lee zog Gaara nach vorne. Der grummelte was Unverständliches vor sich hin, konnte sich aber nicht mehr drücken. Zufrieden brummte er, als er vor seinem Freund die letzte Luft in den Gummischlauch zum Schlafen drückte.

„Ich will auch gegen Lee antreten.“ Begeistert schnappte sich Naruto die Luftmatratzen von Sakura und Sasuke und bereite alles vor.

Hinata gab das Startsignal. „Und Los.“

Wie verrückt begannen sie nun zu pumpen. Schnell füllte sich das Gummi mit Luft, es gab bei beiden fast Zeitgleich ein leises Plop und die Matratzen rutschten etwas über den Boden, verloren ihre Luft wieder.

Überrascht schaute Naruto zu Lee. „Wer war denn nun eher fertig?“

Lachend zuckte der mit der Schulter. „Keine Ahnung. Noch mal von vorn?“

„Alles klar.“ Beide bereiten die Matratzen wieder vor. Dieses Mal gewann Lee den kleinen Wettkampf.

Neji und Sasuke waren einfach nicht zu überreden bei dem Nonsens mitzumachen und Choji hatte sich verdrückt. Darum wurden die letzten Matratzen ohne Wettkampf

aufgepumpt.

Als alle Zelte eingeräumt waren entstand eine kleine Ruhephase, die Jugendlichen lümmelten auf den Rasen herum und unterhielten sich in kleinen Gruppen. Gegen 18.00 Uhr scheuchte Naruto alle auf, sie sollten sich lange Hosen und feste Schuhe anziehen. Für sein Abendprogram müssten sie ein Stück laufen, berichtete er ihnen.

Fertig angezogen versammelten sie sich nach und nach auf den Platz in der Mitte.

„Ich glaube, ich weiß jetzt, wie sich Lehrer bei einem Ausflug fühlen.“ Grinsend stand Naruto zwischen zwei Zelten.

Sasuke verdrehte nur seine Augen. „Und, wie fühlen sich Lehrer auf einen Ausflug?“

„Genervt, schau sie dir doch nur mal an. Aber ich finde es eher lustig, diese Aufregung ist schon genial.“

„Oh je. Naruto Sensei, das kann man den Kindern nicht antun.“ Sasuke verdrehte nochmal die Augen.

Naruto drehte sich zu ihm. „Was, ich kann gut mit Kindern, sie mögen mich.“

„Klar ihr habt ja auch das gleiche Niveau, manchmal bist du ihnen sogar unterlegen. Kein Wunder, das sie dich mögen.“

„Blödmann, sie mögen mich, weil ich witzig und charmant bin.“

„Nein, weil du Niveaulos und tollpatschig bist. Sie können über dich lachen.“

Sakura mischte sich ein, auch wenn sie das Rumgeplänkel der Freunde amüsierte. „Wir sind alle so weit, also dann zeig uns mal, wo es langgehen soll, Naruto Sensei.“

Geschmeichelt grinste Naruto, warf seinen Freund einen triumphierenden Blick zu und zog eine Karte aus der Gesäßtasche. Studierte sie kurz und marschierte los.